



Freiheitskampf

Expansion der Jihadisten, Blockaden durch Wähler

Präsident [Putin](#) festigt seine Sonderrolle im Syrienkrieg. Im Treffen seines Sicherheitsrats betonte er, syrische Kräfte befreiten Ost-Aleppo von "Terroristen". Abgesehen von frischer Bodenverstärkung durch tausende Schia-Trupps aus dem Libanon und Iran, führten seit [15.](#) November neue Luftangriffe zum tödlichen Drama für Anwohner, von denen nun viele die Ruinen verlassen. Dazu telefonierte er am [28.](#) November mit Recep T. Erdoğan und Hasan Ruhani. Mit dem Iraner vereinbarte Putin, eng an einer Dauerreglung für Syrien zu wirken.

Anders gesagt werden Kreise in Ankara und Teheran zu Moskauer [Klienten](#), zumal dies nicht nur das Militär, sondern auch die Wirtschaft betrifft. Übernimmt in Washington die Trump-Administration, muss sie mit mehr Komplexitäten als in zweieinhalb Dekaden der Globalära seit 1990 rechnen. Putins Arm wirkt auch im Irak, wo Irans Truppen gegen den "Islamstaat", IS, ins Militär integriert wurden. Mithin führen Wege in Mittelost durch den Kreml. Was für ein westlicher Verlust mit Riesenfolgen – und Chancen gegen [Islamismus](#).

Die 6.000 Jihadisten des "IS-Kalifats" in [Mosul](#) halten Stand. Zwar sind sie umkreist, so dass viele Suizidbomber gegen die 50.000 Bagdader Kämpfer – Schiiten, Sunniten, Kurden – werden, doch geht es sehr langsam voran. Ob das wie geplant nur ein halbes Jahr braucht? Davon hängt ab, wie gefährlich der IS im Westen werden kann. Vielleicht sehen Jihadisten danach ihren Kerngewinn in der globalen Verteilung der realen und möglichen Anhänger. Der Westen erleichterte es ihnen durch Unverständnis – und unkontrollierte, offene Türen.

Der [IS](#) rief auf, Amerikas Wahlen und Paraden durch Autoanschläge zu treffen. Das glückte zwar durch Abwehr nicht. Doch wurde wohl der Attentäter in der Staatsuniversität Ohios – Wiki [Foto](#) – am [28.](#) November davon geleitet. Ein Polizist erschoss da Abd ar-Razzaq Ali Artan, als er mit dem Auto sechs und mit dem Messer fünf Personen verletzte. Artan lebte legal als Student in Ohio, nachdem seine Familie aus Somalia über Pakistan nach Amerika durfte. Er radikalisierte sich am digitalen [Jihadisten](#) Anwar [al-Aulaqi](#), gab [Medien](#) für seine Ängste die Schuld, obwohl er mit seiner Tat das erneuert hat, was er kritisierte.



Die Zwickmühle zwischen islamischer Flüchtlingsaufnahme und islamistischem Terror in Demokratien kochte in Amerikas [Wählerrevolte](#) auf, weil Politiker diese seit Dekaden nicht lösten. Sie taten so, als käme islamistischer Terror als Naturgesetz der [Globalisierung](#) auf. Kaum überprüfbar, durften seit [9/11](#) etwa 100.000 [Somalis](#) nach Amerika. Ebenso wie San Bernardinos Islamistenduo, das vor einem Jahr auf einer [Weihnachtsfeier](#) 14 Personen umbrachte. Führer tönten in [Chören](#) der islamischen Apologetik, argen Ignoranz und irren Selbstzerstörung. Niemand konnte sagen, wo eine massenhafte Integration mit Islamisten je glückte. Europa verfehlt dies seit 50 Jahren. In seiner offenen Art erwog Donald J. Trump daher einen limitierten Aufnahmestopp bis damit verbundene Probleme echt gelöst wären.

Bodenlos?

Ähnliche [Aussagen](#) des jüngst gewählten Präsidenten [Trump](#) sind in 1001 Varianten falsch zitiert, auf Phobien reduziert worden. Kanzlerin Merkel verfiel den Medien und belehrte ihn zu Werten wie Demokratie und Menschenwürde unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, und Religion oder Einstellung. Welche Werte mag sie wohl Marine Le Pen und Geert Wilders antragen, der im Gericht die freie Rede verteidigt hat? Im Altland von Immigranten, Amerika, gibt es einige Religionen. Viele bejahen säkulare Muslime, aber keine [Islamisten](#).

Dass der Regionalist Trump all die Globalisten reizte, war klar. Höchst eigen nannte ihn Vizekanzler Sigmar Gabriel Vorreiter der autoritären und chauvinistischen Internationalen, der man den Boden entziehen möge. Außenminister Frank-Walter Steinmeier warnte vor Verwerfungen der Weltpolitik und US-Unvorhersehbarkeit, wo Beschlüsse allein getroffen würden. Wird dann daheim eine Berliner Eigenständigkeit die Frage der [Islamisten](#) lösen?

Regionalislam

Minister Wolfgang [Schäuble](#) will einen deutschen Islam für das Selbstgefühl der Muslime. Zwar sieht er islamistischen Terror als Bedrohung, die Muslime und Nichtmuslime vereint bekämpfen müssen. Doch meint er, Immigration entspringe keiner Fehlpolitik, sondern der Globalisierung. Europas Expansion löste die kulturelle Interaktion aus (Einwand: tausend Jahre eher begann die mächtigere Expansion, die Islamisierung des christlichen Mittelosts, die heute Amerika und [Europa](#) erfasst). Um den Wandel zu gestalten, so Schäuble, und für die Reformdebatten im Islam, habe er 2006 die Deutsche Islam Konferenz mitgegründet.

Ein Verdienst Schäubles, obwohl die Konferenz am 7. November kaum Neues erbrachte. Schluss damit, Bürgern per Migration Terrorrisiken zu erhöhen, kein Migrationsgesetz mit Oberlimits oder kein Moratorium zu erlassen. Niemand kehrt zum Nationalismus zurück, wenn der Nationalstaat zeitweilig Schutzmittel wie Grenzen und Kontrollen sichert. Jede [Globalisierung](#) ist, wie einst die Industrialisierung, zu steuern und wieder zurückzuführen.

Selbsthilfe

Angela [Merkel](#) gab am 20. November 2016 an, für CDU-Parteivorsitz und Kanzleramt in der Bundestagswahl im Folgejahr zu kandidieren. Da die Große Koalition seit dem 14. November Steinmeier als Bundespräsidenten fördert, treten zwei Persönlichkeiten an, die maßgeblich die Jahre bis zur und in der Asylkrise angeleitet haben. Sie stehen auch für die Mittelost- und [Islampolitik](#). Wie mit ihrem [Willkommen](#) als nationale Sache, münzt Angela [Merkel](#) den Kampf gegen Terror nun in den alltäglichen Freiheitskampf um: er sei ein Teil "unseres Alltags, unserer Städte". Manche sehen dies als unfreiwillige Bilanz ihrer Politik.

Globalisierung und Einwanderung nach Deutschland sind strikter, menschlich gestaltbar, keine Naturgesetze. Der Punkt "grenzenlos Globaler" ist, dass sie weit Geld verteilen, einen Zwang nach dem anderen mit fernen Variablen erzeugen, etwa im Flüchtlingspakt mit der Türkei oder in Afrika. Wolfgang Schäuble warnte, die Haushaltslage werde härter. Aber man habe keine gute Zukunft, gelinge es nicht, [Nachbarn](#) zu stabilisieren. Daher gebe es mehr Mittel gegen Fluchtursachen. Steuergeld an alle? Erzeugt besser Hilfe zur Selbsthilfe, sonst sind Wählerrevolten in Europa gewiss.

[Wolfgang G. Schwanitz](#)